

Lieber Deutschkurs,
ich hoffe, es geht euch allen gut und ihr könntet diese ungewöhnlichen Ferien trotzdem genießen.

So, wie es aussieht, könnte es wirklich sein, dass wir uns ab dem 12.5.2020 wieder persönlich sehen. Bis dahin machen wir mit unserem „Lernen daheim“ weiter.

Rückblick: Verbesserung der Übungen

Du hast dich in der Woche vor den Ferien mit dem Thema Kommunikation in Sachtexten beschäftigt.

Im Dokument 12 findest du die Lösungen für die Aufgaben B. S. 130/1,2 und B. S. 129/1, 2,3,4. Vergleiche sie bitte mit deinen Ergebnissen.

Erinnerung: Lektüre Woyzeck

Bitte denke daran, bis zum Ende der Woche „Woyzeck“ gelesen zu haben.

Georg Büchner: Der Hessische Landbote

Bis wir nächste Woche mit der Lektüre starten, ist heute ein anderes Werk Büchners an der Reihe: „Der Hessische Landbote“. Diese Flugschrift hat Büchner verfasst, was absolut verboten war.

- Lies dir den Inhalt des „Hessischen Landboten“ im B. S. 256f. durch.
- Bearbeite im Anschluss die Aufgaben B. S. 247/1, 2, 3.

Und zur Zusammenfassung noch was Aufheiterndes:

<https://www.youtube.com/watch?v=kqwLJOLq1Uw>

Der Hessische Landbote to go (Büchner in 4 Minuten)

Verbesserung des Übungsaufsatzes

Ich habe eure Übungsaufsätze korrigiert und werde sie euch so schnell wie möglich einzeln zuschicken. Das werde ich in der E-Mail kommentarlos machen. Ihr wisst ja dann, was von mir kommt.

Ich habe euch eine Lösungsmöglichkeit aus verschiedenen Teilen eurer Übungsaufsätze zusammengestellt (Dokument 13). Orientiert euch bitte daran, wenn ihr euren Übungsaufsatz durcharbeitet.

Was mir aufgefallen ist:

- Viele haben die Gedichtanalyse schon wirklich gut gemacht.
- Die Auseinandersetzung mit dem Prosatext und der Motivvergleich sind gut gelungen. Das scheint euch nicht schwergefallen zu sein.
- Die Gliederungen sind bei manchen noch recht kreativ. Achtet hier bitte strenger auf die Vorgaben, da sie euch helfen, anschließend einen strukturierten Aufsatz zu verfassen. Bei den Gestaltungsmöglichkeiten ist auch immer die Wirkung gefragt. Bitte ergänzen.
- Manche hatten wohl keine Lust auf diesen Übungsaufsatz, was man deutlich an der Qualität gesehen hat. Wenn das so ist, macht lieber einen Teil gescheit, bevor ich solchen Käse korrigieren muss.
- Manche sind noch unsicher im Gebrauch der Fachbegriffe. Wer sich angesprochen fühlt, arbeitet bitte im Deutschbuch hinten die Merkseiten durch.
- Das lyrische Ich ist nicht mit dem Autor / der Autorin gleichzusetzen! Das ist ein schwerwiegender Fehler! Wenn ihr vom lyrischen Ich schreibt, achtet darauf, dass das Pronomen dementsprechend „es“ ist. Nicht „sie“ oder „er“.
- Bei der Interpretation darfst du nur und ausschließlich vom vorliegenden Text ausgehen. Nur was dort zu lesen ist, zählt. Manche haben mir da Storys von Drogenexzessen geschrieben oder von unterdrückten Hausfrauen. Käse. Dieses Gedicht handelt von der Sehnsucht nach Erfüllung der Liebe im Traum. Dabei liebäugelt das lyrische Ich auch mit der Todessehnsucht. Von Autorinnen, die nur nachts schreiben können, weil sie unter Tags nicht dazu kommen, steht da gar nichts drin.
- Arbeitet wissenschaftlich. Schreibt neutral, also „man kann daraus schließen“ und nicht „Ich interpretiere das deshalb so...“

- „Sonett“ schreibt man so. Nicht anders.
- Achte darauf, dass die Interpretation ein eigener Gliederungspunkt ist (III), ebenso wie der Motivvergleich (IV).

So, das war es für diese Woche. Ich freue mich schon, wenn ich euch wieder sehe.

Alles Gute weiterhin, euch und euren Familien. Gesund bleiben!

Viele Grüße
Julia Tiefenthaler